|  |
| --- |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| Departement  Gesundheit und Soziales  Kantonaler Sozialdienst  Fachstelle Alter und Familie |  |
|  | |
| Bedarfsanalyse Alterspolitik | |
| Beispielfragebogen für die Bevölkerung | |

Folgende Fragen können beispielsweise in einem Fragebogen oder Interviewleitfaden aufgenommen werden. Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Allgemein wird davon ausgegangen, dass in einem Fragebogen 10 bis 20 Fragen gestellt werden können. Der Fragebogen sollte übersichtlich gestaltet sein und nicht mehr als 10 Minuten beanspruchen um vollständig ausgefüllt zu werden. Zu viele Fragen können abschreckend wirken und eine weniger gute Rücklaufquote zur Folge haben.

Zu überlegen ist auch, welche Informationen sie zu den Beantwortenden brauchen. Ist es relevant zu wissen wie alt diese sind? Seit wie lange sie in der Gemeinde wohnhaft sind? Aus welchem Quartier sie kommen? Soll der Fragebogen anonym sein oder nicht?

Die meisten der unten aufgeführten Beispielfragen werden mit Antwortfeldern zur Evaluation ergänzt: Falls die nicht der Fall ist, wird es in der Frage angemerkt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Antwort | Punktezahl zur Analyse |
|  | Stimme gar nicht zu | -2 |
|  | Stimme nicht zu | -1 |
|  | Keine Meinung | 0 |
|  | Stimme zu | 1 |
|  | Stimme voll zu | 2 |

|  |  |
| --- | --- |
| Kenn ich die Angebote für Personen über 65 in unserer Gemeinde? | Wie ernst genommen fühle ich mich im Kontakt mit den Gemeindebehörden und mit der Gemeindeverwaltung? |
| Wo informiere ich mich im Bedarfsfall? Mögliche Antworten (Mehrfachnennungen möglich)   * Gemeindeverwaltung * Internet * Lokale Zeitung * Pro Senectute * Vereine * Weitere | Wären Sie in einer konkreten Notlage, wer würde Sie am ehesten unterstützen? Mögliche Antworten (Mehrfachnennungen möglich)   * Familie * Nachbarn * Sozialdienst der Gemeinde * Pfarramt * Pro Senectute * Spitex * Pflegeheim * Spital |
| In welchem Ausmass werde ich durch die Behörden informiert und kann so am politischen Leben aktiv teilnehmen? | Wie hindernisfrei und gut ist der Zugang zu Post, Banken und Einkaufsmöglichkeiten? |
| Decken die Informationen meine Bedürfnisse ab?  Was fehlt? (Freitext zulassen) | Ist die Gemeinde im Alterspolitischen Bereich genügen aktiv? |
| Inwieweit entspricht das Wohnungsangebot in unsere Gemeinde meinem Bedürfnis als älterer Mensch? | Kann ich mich in unserer Gemeinde sicher im Strassenverkehr bewegen? |
| Welche Wohnsituation wünsche ich mir im Alter? Mögliche Antworten   * Mein eigenes Haus * Eine Wohnung im Quartier * Eine Wohnung im Zentrum * Wohnung mit Dienstleistung in der Gemeinde * Wohnung mit Dienstleistungen in der Region * Alters-WG * Pflegeheim | Kenne ich die Angebote in unserer Gemeinde die mich dabei unterstützen länger zu Hause zu bleiben? Mögliche Antworten (Mehrfachnennungen möglich)   * Spitex * Hauswirtschaft * Mahlzeitendienst * Senioren helfen Senioren * Besuchsdienste * Kirchen * Pro Senectute * Fahrdienste |
| Welchem Preissegment sollte meine allfällige Alterswohnung angehören? Mögliche Antworten   * Eigentumswohnung * 1'400-1'800 CHF pro Monat * Weniger als 1'400 CHF pro Monat * Weniger als 1'100 CHF pro Monat (EL) * Der Preis spielt keine Rolle | In welchem Bereich sollte die Gemeinde aktiv werden?   * Information für die Bevölkerung * Anlässe für Ältere Menschen * Sicherheit im öffentlichen Raum * Wohnen im Alter * Sicherstellung von Angebote um länger zu Hause zu bleiben * Gar nicht |
| Kann ich mich in unserer Gemeinde sicher als Fussgänger im öffentlichen Raum bewegen? | Gibt es in unserer Gemeinde spannende Freizeit Angebote für mich als älterer Mensch? |
| Wie umfassend beurteile ich das Angebot an Ausruhemöglichkeiten wie zum Beispiel Sitzbänke, gedeckte oder schattige Sitzplätze mit verschiedenen Sitzhöhen und Sitztiefen? | In welchem Ausmass genügen die vorhandenen Fusswege und Spazierwege rund um unsere Gemeinde meinen Bedürfnissen? |
| Wie ausreichend beurteile ich in der Gemeinde das Angebot an öffentlichen WC-Anlagen, auch mit behindertengerechter Ausstattung? | Wie umfassend schätze ich das Angebot an Aufenthaltsräumen (zum Beispiel Begegnungsstätten und Cafés) für soziale Kontakte ein? |
| Wie umfassend ist unsere Gemeinde benutzergerecht für die ältere Generation an den öffentlichen Verkehr (öV) angebunden? | Wie umfassend decken die medizinischen Angebote (Ärzte, Zahnarzt, Apotheke, Physiotherapie und Spitex) meine Bedürfnisse? |
| Welche Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde schätze ich? Mögliche Antworten (Mehrfachnennungen möglich)   * Seniorenausflug * Mittagstisch * Informationen für ältere Menschen * Webseite * Weiteres: | Welche Angebote für Hilfe im Alltag kenne ich in unserer Gemeinde? Mögliche Antworten (Mehrfachnennungen möglich)   * Spitex * Mahlzeitendienst * Senioren helfen Senioren * Kirchen * Pro Senectute * Fahrdienste |
| Wie umfassend schätze ich das Angebot sportlicher Aktivitäten (zum Beispiel Turnen für Seniorinnen und Senioren) für die Generation 60+ ein? | Wie umfassend bin ich über die Angebote für die Betreuung pflegebedürftiger Personen durch die Spitex informiert? |
| Habe ich die Möglichkeit mich auch nach der Pensionierung freiwillig oder ehrenamtlich zu engagieren? | Was wünsche ich mir von einer Gemeinde um im Alter eine gute Lebensqualität zu haben? |
| Nehmen die Abläufe in der Gemeinde auf meine Bedürfnisse als alter Mensch Rücksicht? | Gibt es in unserer Gemeinde genügend Möglichkeiten die Nachbarn zu unterstützen oder unterstützt zu werden? |



|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Christina Zweifel  Leiterin Fachstelle Alter und Familie |  |

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
|  |

|  |
| --- |
|  |